

Gesucht – gefunden!

Die neuen Portraitschreiberinnen
stellen sich vor:

Marina Bänziger, 51, Bank-Kunden-
beraterin, Hobbys: Fotografieren, Backen

Annemarie Hohl, 59, Studienkoordinatorin,
Hobbys: Ganzjahresschwimmen
am Hörnlibuck, „Pianos am See“, Gitarre

Marion Schlatter, 53, Hausfrau/Fitness-
Instruktorin, Hobbys: Karaoke, Fitness

Marina: **Annemarie, was macht den Rorschacherberg
für dich zu einem „Zuhause“?**

Der Rorschacherberg ist für mich ein Ort mit Weitblick,
mit steilen Hängen, Wiesen, Obstbäumen und dem See.
Dieser Blick über den See nach Norden – zu unseren
Nachbarn – berührt etwas, das sich nach Zuhause anfühlt.

Marina: **Annemarie, wenn du eines Morgens an einem
völligen fremden Ort aufwachen würdest, was oder wen
vermisst du als Erstes?**

Sauer macht lustig: Als Erstes würde ich meinen Zitronensaft
vermissen, den ich jeden Morgen mit Genuss trinke,
gefolgt von einer kühlen Dusche. Ganz sicher würde ich auch
jemanden vermissen, der mir vertraut ist. Orte wechseln,
Gewohnheiten bleiben.

Annemarie: **Marion, man begegnet dir bei einem
Spaziergang mit deinem Hund. Woran merkt man,
dass du gerne Menschen portraitiert?**

Ich bin kommunikativ und extrovertiert. Begegnungen,
Gespräche und Menschen finde ich spannend.
Sei es nun für das Portrait im „Rundblick“ oder in der
Freizeit beim Spaziergang.

Annemarie: **Marion, du machst leidenschaftlich gern Indoor-
Cycling. Was passiert mit dir, wenn du auf diesem Bike sitzt?**

Sport und Musik sind in meinem Leben essenziell.
Beides macht mich glücklich. Sobald ich auf dem Indoor-
Bike sitze, bin ich absolut im Moment. Es ist für mich
deshalb auch ein ganzheitliches Training für Körper und
Seele, ein positives „Auspowern“ mit beinahe meditativem
Nebeneffekt.



Foto: Dylan Schlatter



Der Rorschacherberg
ist ein Ort mit „Weitblick“.

Marion: **Marina, du lebst schon seit jeher im Rorschacherberg.
Gibt es einen Ort, der dir hier besonders gefällt und weshalb?**

Es gibt einen Ort, der mir viel bedeutet. Er gehört
nicht direkt zum Rorschacherberg, aber man hat eine tolle
Aussicht auf ihn und den See. Es ist der Aussichtspunkt
Rossbüchel. Schon als Kinder waren wir oft mit der Familie
dort. Auf dem Rossbüchel habe ich auch meinen
Heiratsantrag bekommen.

Marion: **Marina, du wirkst auf mich sehr positiv und hast ein
sonniges Gemüt. Sicher gibt es auch bei dir Tage, die nicht so
optimal laufen. Wie motivierst du dich dann?**

Dann besinne ich mich auf mein Lebensmotto: Nimm dir Zeit
für Dinge, die dich glücklich machen. Zum Beispiel schaue
ich mir Fotos an oder gönne mir eine feine, berühmte
Schoggi-Kugel. Der Austausch mit Familie und Freunden
ist mir auch sehr wichtig, so tanke ich Energie.

Wir freuen uns auf zukünftige, interessante Begegnungen
und Gespräche für das Portrait im „Rundblick“.